



## WAS IST EINE MOTTE?

Eine Motte ist eine stattliche zeitgemäße Holz- und Erdburg. Diese stand früher innerhalb von Wassergräben, die an zwei Seiten seeartig angestaut waren.

Da im Laufe der Zeit das Holz vermoderte und der spätere Steinaufbau abgetragen wurde, verbleibt nur noch der Erdhügel zur Markierung des Burgplatzes.

## DER BEGRIFF BURGSTALL

Der Begriff bezieht sich auf die „Stelle der Burg“ und hat somit nichts mit den Stallungen einer Burg zu tun.

## BESONDERHEIT

Eine der schönsten Erdhügelburgen bzw. Motten Deutschlands.

## Burgstall Seeg-Burk

... wohl die schönste Allgäuer Wasserburg ... (Otto Merkt 1951)

Im Ortsteil Seeg-Burk erhebt sich mitten in der Talsenke ein auffällig runder Erdhügel, den ein modernes Holzhaus krönt. Hier befand sich im hohen Mittelalter der Sitz der Herren von Seeg, die erstmals 1138-47 mit den Brüdern Suuiker de Seekka und Gerboldus de Seekke urkundlich erscheinen.

### Sitz der Herren von Seeg

Sie und ihre Nachfahren fungierten wohl als Dienstmannen, d.h. Verwaltungsbeamte, der Welfen, bezeugten aber auch Urkunden des Hochstifts Augsburg. Auf ihrem Eigenbesitz, dem sog. Allod, erbauten sie sich eine stattliche zeitgemäße Holz- und Erdburg, eine sog. Motte. Diese stand früher innerhalb von Wassergräben, die an zwei Seiten seeartig angestaut waren. Die 2-3 m erhöhte Vorburg lag südöstlich des Burghügels, der mit einem Gipfeldurchmesser von 25 m und einer Höhe von 8,5 m recht ansehnlich ausfiel.

1901 und 1932 führte man ohne fachgerechte archäologische Dokumentation auf dem Burghügel Grabungen durch. Damals barg man u.a. einen Brakteat (eine Art Pfennig, von ca.1130-1280 gebräuchlich), einen gotischen Schlüssel und Becherkacheln eines Kachelofens aus dem frühen 13. Jhd.

Ein 1901 aufgefundener gesägter Tuffquader mit Zangenloch legt nahe, dass ein Holzturm wohl im 13. oder 14. Jhd. durch einen gemauerten Turm ersetzt wurde – ein Prozess, den wir an vielen Motten beobachten. Da der künstlich aufgeworfene Erdhügel keine schweren Aufbauten zu tragen vermochte, muss es sich um einen kleinen Steinturm gehandelt haben, der lediglich ein massives Sockelgeschoss besaß und hohe Holzaufbauten trug.

### Eine der besterhaltenen Motten Deutschlands

Die Erdhügelburg wurde in den letzten Jahren von der Gemeinde mit großem Aufwand instand gesetzt, der verfüllte Burggraben wieder entschuttet, teilgeflutet und mit einem schönen Holzsteg versehen. Heute sorgen Schafe für die ansonsten sehr mühselige Bewuchsbefreiung des steilen Erdhügels. Damit zählt die Motte von Seeg zu den anschaulichsten und besterhaltenen Exemplaren der Burggattung „Motte“ in Deutschland.





## ZUGANG

- \_ nur von außen zu besichtigen
- \_ privat überbaut

## VOM BAHNHOF AUS

An der Ladestraße entlang bis zur Hitzlerieder Straße. Dann über die Bahnleise weiter auf dem Fußweg entlang der Hitzlerieder Straße. Unter der Unterführung hindurch, rechts in den Lohmühlweg abbiegen und geradeaus durch das Neubaugebiet Hitzleried bis zum Burgstallweg. Hier rechts abbiegen, nach weiteren 200 m befindet sich auf der anderen Bachseite der Burgstall.

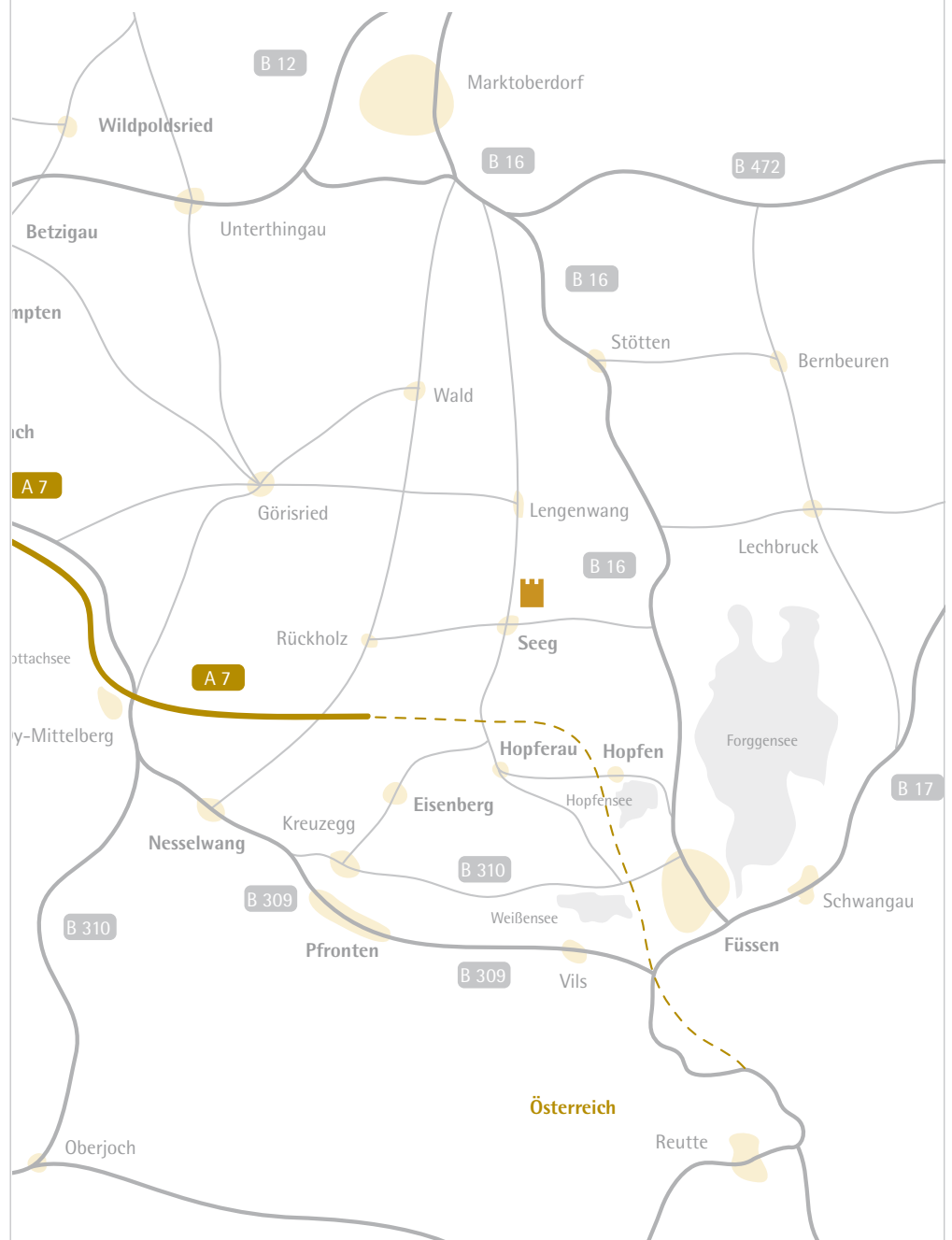
## AUS FÜSSEN | ROSSHAUPTEN

Auf Höhe der Ortschaft Riedegg nach rechts abbiegen in den Burgstallweg. Rechts haltend unter der Umgehungsstraße hindurch, nach weiteren 200 m befindet sich auf der anderen Bachseite der Burgstall.

## VON DER AUTOBAHN A7

An Seeg vorbei Richtung Roßhaupten bis zur Abfahrt Hitzleried. Hier links abbiegen, nach 50 m rechts abbiegen in den Lohmühlweg. Geradeaus durch das Neubaugebiet Hitzleried fahren bis zum Burgstallweg. Hier rechts abbiegen, nach weiteren 200 m bindet sich auf der anderen Bachseite der Burgstall.

## Anfahrts- und Lagekarte





### TOURIST-INFO SEEG

Hauptstr. 33  
87637 Seeg

Tel. 083 64.98 3033  
Fax 083 64.98 73 15

→ [info@seeg.de](mailto:info@seeg.de)  
→ [www.seeg.de](http://www.seeg.de)  
→ [www.suedliches-allgaeu.de](http://www.suedliches-allgaeu.de)

### KIRCHE ST. ULRICH

Täglich geöffnet.  
Führungen nach Absprache mit dem Pfarramt.

### HEIMATMUSEUM

Beheimatet in der ehemaligen Schule in Seeg.

April bis Oktober  
Do & So 14.00 – 17.00 Uhr

### SEEGER KAPELLENWEG

Genaue Routenbeschreibung ist in der Tourist-Information erhältlich.

→ [www.seeg.de](http://www.seeg.de)

## Gemeinde Seeg

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Seeg 1140 als „Seecka“, im Laufe der Jahrhunderte wechselte dann die Schreibweise in Seeg, was Ansiedlung im Schilfland, in den Riedgräsern – in den Seggen – bedeutet.

Das Gemeindegebiet Seeg weist eine Fläche von rund 5000 ha auf. Die gut 2800 Einwohner verteilen sich auf den Hauptort Seeg und weitere 47 Weiler und Einöden. Die Gemeinde hat sich stetig weiterentwickelt und verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur – zum Wohle seiner Einwohner und Gäste.

### Das Freizeitangebot

Gemeindezentrum, Pfarramt, Gasthäuser, Hotel, Ärzte, Apotheke, Banken, Tourist-Information mit Postagentur, Sportanlagen wie Minigolfplatz, Strandbad am Schwaltenweiher, Fußball- und Tennisplatz. Frühjahr und Herbst sind die ideale Jahreszeit um sich sein Urlaubsgebiet zu erkundern oder auf bestens ausgeschilderten Routen mit dem Rad zu erkunden.

Mit Gleichgesinnten können Sie auf unseren geführten Touren – Wandern, Nordic-Walking, Rad- und Mountainbiketouren – unterwegs sein. Im Winter locken sorgsam gepflegte Loipen, Schlittenberg und ein Familienlift in die verschneite Landschaft. Seeg ist anerkannter Luftkurort auf 854m Höhe, ein echtes Allgäuer Feriendorf und bietet seinen Gästen ideale Voraussetzungen für einen erlebnisreichen Urlaub in einmaliger Voralpenlandschaft – im Sommer und Winter.

### Weitere Sehenswürdigkeiten

#### – Kirche St. Ulrich

Ein kunsthistorisch bedeutsames Kleinod ersten Ranges – eine Kostbarkeit des Rokoko.

#### – Heimatmuseum

Interessante Exponate zum Thema Flachsabbau, ländliche Hauswirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Bienenzucht & ausgestorbenes Handwerk.

#### – Seeger Kapellenweg

Diese Rundwanderung dauert ca. 4,5 Std und beginnt in Seeg an der Tourist-Information



Gefördert mit Mitteln  
der europäischen Union

© designgruppe koop 2007